

Jahresbericht 2025 SPBD im Bezirk Hinwil

Inhalt

1. Bericht aus dem SPBD	2
2. Jahresziele 2025 Rückblick	4
3. Jahresziele 2026.....	5
4. Statistik	6
5. Verwendung der finanziellen Mittel: Jahresrechnung 2025	13
6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
7. Betriebskommission SPBD	15
8. Schülerinnen und Schüler: Zahlen.....	15

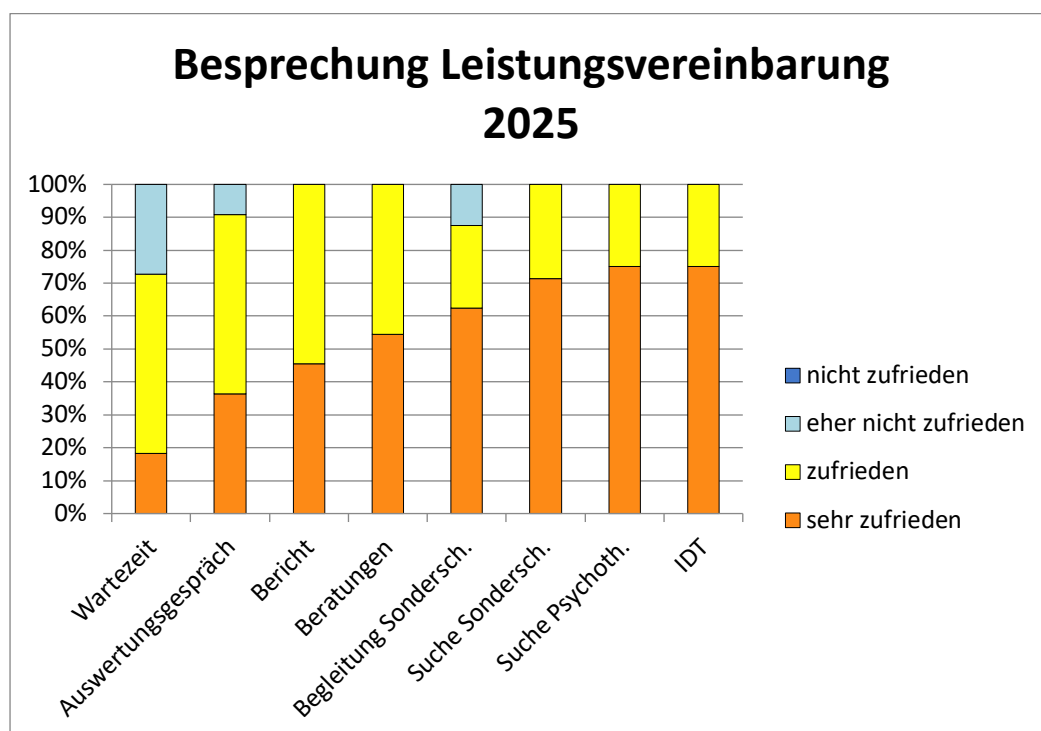
1. Bericht aus dem SPBD

Besprechung der Leistungsvereinbarungen mit den Verbandsgemeinden

Die Besprechung der Leistungsvereinbarungen ist Teil der Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden. Die Besprechungen werden alle zwei Jahre durchgeführt. Im gegenseitigen Austausch zwischen SPBD und Schule werden folgende Themen besprochen:

- Allgemeine Rückmeldung zur Zusammenarbeit
- Rückmeldungen zu einzelnen Angeboten
- Administrative Abläufe zwischen Gemeinde und SPBD
- Festlegen der Leistungsstunden des SBPD für die Verbandsgemeinden.

Die Rückmeldungen zu den Leistungen des SPBD zeigen, dass die Verbandsgemeinden mit den Leistungen des SPBD grösstenteils zufrieden sind.



Komplexe Fragestellungen und Wartezeit

Im Jahr 2025 sahen wir eine ungefähr gleich hohe Anzahl Abklärungen im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere verbleiben die Anmeldungen aus dem Vorschulbereich auf sehr hohem Niveau und sind seit dem Jahr 2018 um ganze 285 % gestiegen. Der Anteil der Fragen zum Sonderschulbedarf nahm ebenfalls stetig zu und macht weiterhin mehr als 50 % der Fragestellungen aus.

Der SPBD sah sich im 2025 zusätzlich mit relativ hohen unfall- und krankheitsbedingten Absenzen im Team konfrontiert. Aufgrund der Situation konnte eine temporäre Stellenaufstockung getätigt werden. Angesichts der konstant hohen Fallzahlen und der oben beschriebenen Absenzen im Team konnte trotz Zunahme der Arbeitszeit - es wurde mehr als die gesamthaft budgetierten Stunden gearbeitet - die erhoffte Reduktion der Wartezeit im aktuellen Jahr nicht umgesetzt werden.

Gesetzliche Anforderungen an IT Infrastruktur und IT-Funktionen

Die IT hat uns auch hinsichtlich der gesetzlichen Neuerungen des VRG (Verwaltungsrechtspflegegesetz) beschäftigt. Es wurden erste Massnahmen unter Berücksichtigung von Aspekten des VRG priorisiert. Das Inkrafttreten des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (elektronische Verfahrenshandlungen) wurde gemäss Mitteilungsschreiben des Regierungsrates im Juli 2025 um ein Jahr auf den 01.01.2027 verschoben. Dies verschafft dem Dienst mehr Zeit, die komplexen Anforderungen zu prüfen und umzusetzen.

Alexandra Stucki, Leiterin SPBD

2. Jahresziele 2025 Rückblick

Ziele 2025

Was wurde erreicht?

Besprechung der Leistungsvereinbarungen 2026/2027 mit den Verbandsgemeinden

Die Besprechung der Leistungsvereinbarungen ist Teil der Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden, Die Besprechungen werden alle zwei Jahr durchgeführt. Im gegenseitigen Austausch zwischen SPBD und der Schule werden folgende Themen besprochen:

- Allgemeine Rückmeldung zur Zusammenarbeit
- Rückmeldungen zu einzelnen Angeboten des SPBD
- Administrative Abläufe zwischen Gemeinde und SPBD

Erreicht: Die Leistungsvereinbarungen sind mit allen Verbandsgemeinden besprochen und für die Jahre 2026/2027 neu erarbeitet worden.

Optimierung der SPBD internen Zuständigkeiten und Abläufe des Sekretariats

Aufgrund der Pensionierung von P. Bugmann wird das Sekretariat per 1.1.2025 neu von drei Mitarbeitenden geführt. Es müssen die Zuständigkeiten neu erarbeitet werden, die internen Abläufe, die Stellvertretungen und die Arbeitsaufteilung neu geregelt werden und mit den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen abgestimmt werden.

Erreicht: Die Zuständigkeiten und Abläufe wurden neu erarbeitet und mit dem Team evaluiert.

Einführung des Diagnosemanuals ICD 11

Das Diagnosemanual ICD 10 ist seit längerer Zeit in Überarbeitung. Ein Teil des neuen Manuals ICD 11 ist teilweise in einer deutschen Fassung vorhanden und wird in der klinischen Praxis auch schon verwendet. Die Einarbeitung das ICD 11 ist notwendig, damit der SPBD auf dem aktuellen Stand der Diagnoseklassifikation arbeiten kann.

Erreicht: Der SPBD informiert sich über die Auswirkungen des Diagnosemanuals ICD 11 in seiner Arbeit und wendet das ICD11 soweit möglich an.

Präsentation während der Teamtage betr. aktuellem Stand.

Auswirkungen neues IDG:

Ist-Soll Vergleich und welche der Themen sollen priorisiert werden und kurzfristig angegangen werden, welche der Themen sind mittelfristig aufzuplanen.

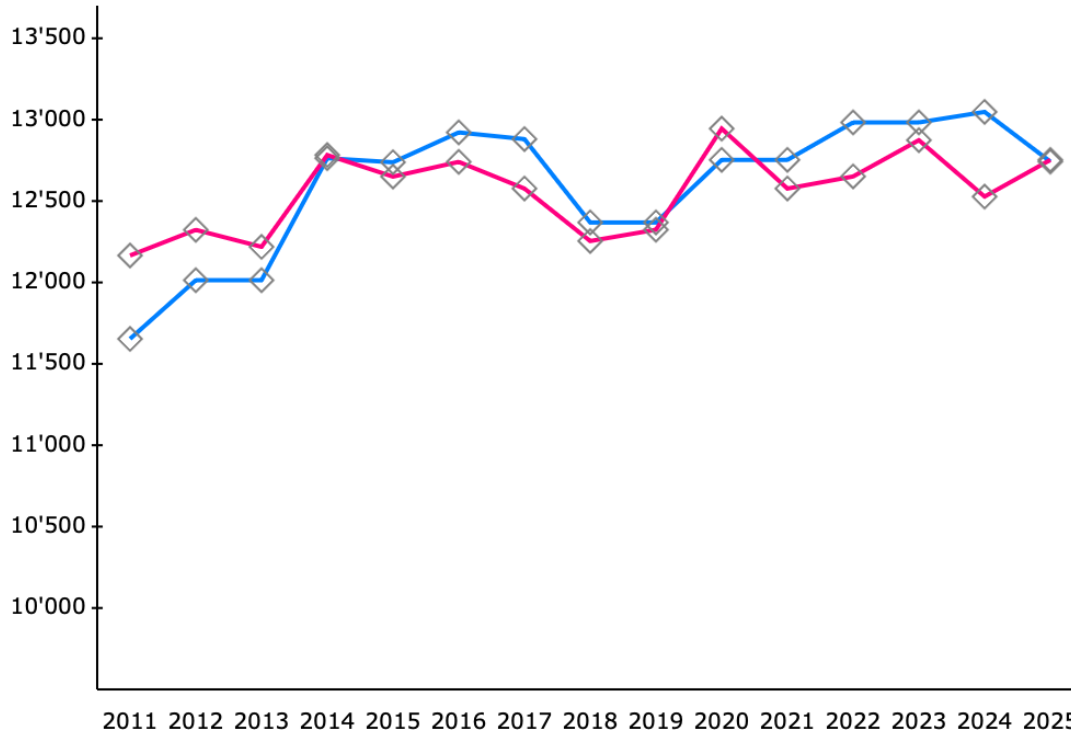
Erreicht: Priorisierung erste Massnahmen unter Berücksichtigung von Aspekten des Verwaltungsrechtspflegengesetzes (VRG).

3. Jahresziele 2026

Ziele 2026	Was soll erreicht werden?
<u>Neukonstituierung Betriebskommission und Delegiertenversammlung</u> Für die Legislatur 2026-2030 werden die Schulpflegemitglieder neu gewählt und die Betriebskommission neu konstituiert.	Die Betriebskommission wird durch die Delegiertenversammlung neu gewählt, inkl. Präsidium.
<u>Die neuen Schulpflegemitglieder kennen die Organisation und die Aufgaben des SPBD</u>	Informationsanlass für neue Schulpflegemitglieder.
<u>Nachfolgeplanung Pensionierungen und Stellvertretung Leitung</u> Aufgrund von Pensionierungen werden neue Mitarbeitende eingeführt und die Zuständigkeiten im Team neu geregelt (inkl. Stellvertretung Leitung).	Die Nachfolgen sind geregelt.
<u>Anpassungen SAV-Bericht</u> Das kantonale SAV-Tool wurde auf das SJ 25/26 hin überarbeitet. Die Berichte des SPBD müssen entlang der Neuerungen im SAV-Tool überarbeitet und angepasst werden. Dabei wird das SPBD-Team sich nach Einführung des SAV vor 11 Jahren auch nochmals inhaltlich mit dem SAV befassen.	Die Berichte und internen Anleitungen werden an die Neuerungen angepasst.
<u>Einführung des Diagnosemanuals ICD-11</u> Das Diagnosemanual ICD 10 ist seit längerer Zeit in Überarbeitung. Ein Teil des neuen Manuals ICD-11 ist teilweise in einer deutschen Fassung vorhanden und wird in der klinischen Praxis auch schon verwendet. Die Einarbeitung des ICD-11 ist notwendig, damit der SPBD auf dem aktuellen Stand der Diagnoseklassifikation arbeiten kann.	Der SPBD informiert sich über die Auswirkungen des Diagnosemanuals ICD-11 auf seine Arbeit und bereitet sich auf die Anwendung des ICD 11 vor.
<u>Auswirkungen VRG:</u> Gesetzliche Vorgaben kennen im Hinblick auf die kommende Gesetzeseinführung.	Vorbereitende Massnahmen für Einführung VRG 1.1.2027

4. Statistik

Entwicklung der Leistungsstunden (Fallarbeit) für die Schulgemeinden



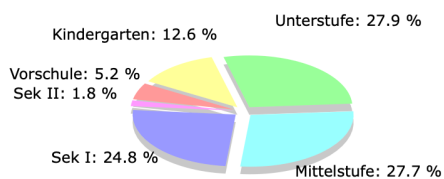
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Budget	11652	12012	12012	12761	12736	12919	12878	12366	12366	12750	12750	12980	12980	13045	12740
Arbeitsstunden	12163.75	12321.2	12216.35	12779.95	12647.5	12737.9	12574.5	12252	12321.5	12942.75	12574.5	12648.25	12871.25	12525	12750.5

- 2025 wurden 12'740 Leistungsstunden von den Verbandsgemeinden budgetiert.
- Es wurden 10.5 Stunden mehr als budgetiert für die Arbeit in den Verbandsgemeinden verwendet. Die Abweichung zu den budgetierten Stunden beträgt 0.08 %.
- Für weitere Auftraggeber (BWS, Friedheim und andere) wurden 43.5 Stunden gearbeitet

Statistik SPBD 2025

Erfasste Schüler/innen

	weiblich	männlich	Total
Vorschule	35	42	77
Kindergarten	52	135	187
Unterstufe	179	234	413
Mittelstufe	148	262	410
Sek I	144	223	367
Sek II	14	13	27
Total	572	909	1481



In dieser Statistik wird festgehalten, wie viele Schülerinnen und Schüler bei uns erfasst werden. 68.2 % der erfassten Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarstufe, 24.8 % die Sekundarstufe I. Die Schülerinnen und Schüler werden bei uns aufgrund von Anmeldungen für Abklärungen oder Beratungen erfasst.

5.2 % der Anmeldungen betrafen Kinder aus dem Vorschulbereich. Hierbei handelt es sich um Kinder, die von der heilpädagogischen Früherziehung wegen der Frage nach einem Sonderschulbedarf angemeldet werden. Diese Verteilung ist vergleichbar mit 2024.

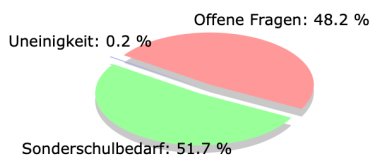
Seit der SPBD die **Anmeldungen aus dem Vorschulbereich** separat erfasst, ist die Anzahl der Anmeldungen seit 2018 um 285 % gestiegen und bleibt seit 2023 auf konstant hohem Niveau.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anmeldungen	27	30	38	42	60	79	83	77

Bei der Sek II handelt es sich um Jugendliche in der Berufsausbildung oder in der Mittelschule. Hier geht es in der Regel darum, dass wir aufgrund früherer Abklärungen Bestätigungen für das Anrecht auf Nachteilsausgleichmassnahmen verfassen. Für umfassende Abklärungen sind wir auf der Sek II-Stufe nicht mehr zuständig.

Anmeldungsgründe für Abklärungen

	Total
Offene Fragen	306
Sonderschulbedarf	328
Uneinigkeit	1
Total	635

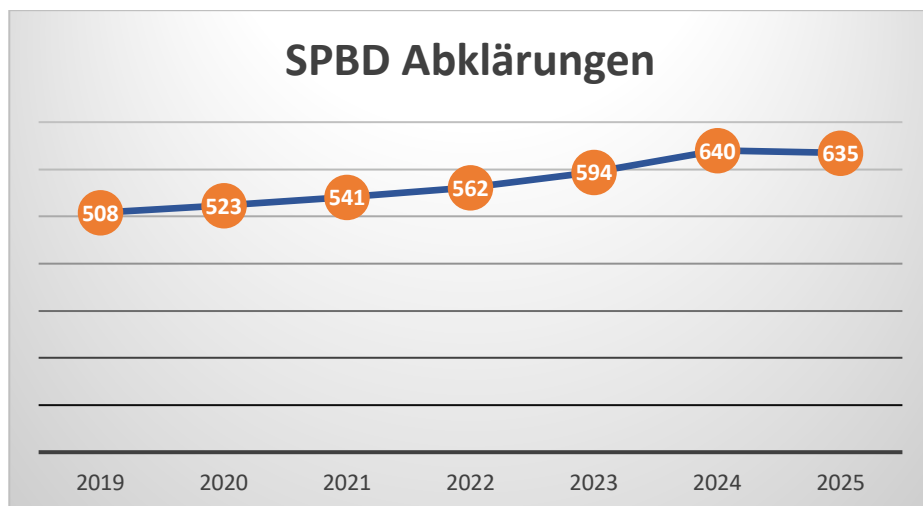


Die häufigsten Anmeldungen werden aufgrund von Sonderschulbedarf gemacht. Sie erfolgen in den allermeisten Fällen erst, wenn zuvor schon Abklärungen im SPBD gemacht wurden und in der Schule schon Fördermassnahmen im Regelschulbereich durchgeführt wurden. Anmeldungen mit der Frage nach **Sonderschulbedarf** steigen seit 2018 kontinuierlich und verbleiben auf hohem Niveau:

Der **Anteil an Fragen zum Sonderschulbedarf** steigt seit 2018 kontinuierlich:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Frage Sonderschulbedarf	170	196	243	262	292	296	331	328
% der Anmeldungen	31.08%	32.83%	42.56%	42.81%	47.56%	48.13%	51.72%	51.01%

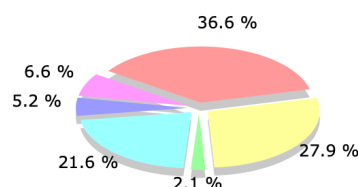
Anzahl durchgeführte Abklärungen



Die Anzahl der durchgeführten Abklärungen steigt seit 2019 kontinuierlich und bleibt auf hohem Niveau konstant.

Befund (Unterschreitung Schwellenwert)

	Total
Kognition/Metakognition	240
Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit	183
Bewusste sinnliche Wahrnehmung	14
Intentionale Kommunikation	142
Bewegung, Mobilität, Motorik	34
Aktivitäten des täglichen Lebens	43



Im Standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) werden die Befunde in 6 Indikationsbereichen erfasst. In dieser Grafik wird dargestellt, wie oft wir in einer Abklärung die Unterschreitung eines Schwellenwertes in einem Indikationsbereich festgestellt haben. Die Unterschreitung eines Schwellenwertes bedeutet, dass eine Schülerin oder ein Schüler in einem Indikationsbereich einen Prozentrang unter 5 % erreicht, d.h., dass 95 % der Altersgruppe in diesem Bereich bessere Resultate erzielen. Die prozentuale Verteilung der unterschrittenen Schwellenwerten bleibt über die Jahre ziemlich konstant.

Am häufigsten stellten wir eine Unterschreitung des Schwellenwertes im Indikationsbereich „Kognition/Metakognition“ fest. In diesem Indikationsbereich werden die intellektuellen Fähigkeiten, exekutive Funktionen und Aufmerksamkeitsleistungen geprüft. Zusätzlich wird erfasst, wie weit sich Einschränkungen in diesen Bereichen auf die Schulleistungen auswirken.

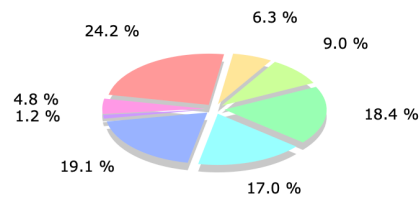
Sehr oft wird der Schwellenwert auch im Indikationsbereich „Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit“ unterschritten. In diesem Indikationsbereich geht es um die Fähigkeiten, eigene Emotionen zu regulieren (z.B. Impulskontrolle) und um Fähigkeiten, sich in sozialen Situationen (z.B. im Umgang mit anderen Menschen) adäquat zu verhalten.

Häufig wird der Schwellenwert auch im Indikationsbereich „Intentionale Kommunikation“ unterschritten. Hier handelt sich z.B. um Probleme in der Artikulation oder im Sprachverständnis.

Weniger häufig wird der Schwellenwert in den Indikationsbereichen „Bewusste sinnliche Wahrnehmung“, z.B. bei einer Seh- oder Hörbehinderung, „Bewegung, Mobilität, Motorik“ z.B. bei einer Körperbehinderung oder bei den „Aktivitäten des täglichen Lebens“, z.B. die Selbständigkeit beim Essen oder dem Toilettengang unterschritten.

Empfehlung Regelschule

	Total
Integrative Förderung	165
Psychotherapie	43
Psychomotorik	61
Logopädie	125
Nachteilsausgleich	116
Weitere schulische Massnahmen	130
Beratung und Unterstützung (Regelschule)	8
Prüfung des Sonderschulbedarfs	33

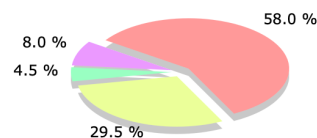


Diese Statistik erfasst die Empfehlungen zu Massnahmen, welche die Regelschule umsetzen oder beschliessen kann. Für die Förderung im Regelschulbereich empfehlen wir am häufigsten die Integrative Förderung (IF), Logopädie, Massnahmen zum Nachteilsausgleich, oder weitere schulische Massnahmen, z.B. eine Repetition, Unterstützung durch die Schulsozialarbeit oder eine Assistenz usw.

Die Prüfung des Sonderschulbedarfs empfehlen wir aufgrund der Unterschreitung des Schwellenwerts in einem oder mehreren Indikationsbereichen, wenn sich diese Unterschreitung sehr erschwerend auf das weitere schulische Fortkommen auswirkt. Vor der Empfehlung eines Sonderschulbedarfs wurden in der Regel von der Schule alle Möglichkeiten zur Förderung innerhalb des Regelschulbereichs geprüft.

Empfehlungen Sonderschulung

	Total
Integrierte Sonderschulung (ISR)	153
Tagessonderschulung	78
Heimsonderschulung	12
Einzelunterricht	0
Beratung und Unterstützung (Sonderschulung)	21



Am häufigsten wird die Integrierte Sonderschulung (ISR) empfohlen. Eine Tagessonderschule wird in der Regel dann empfohlen, wenn die Schülerinnen und Schüler zuvor schon im ISR unterrichtet wurden. Die Heimsonderschulung wird in der Regel erst empfohlen, wenn der Schüler oder die Schülerin zuvor in einer Tagessonderschule unterrichtet wurden.

Empfehlung separierte Sonderschulung

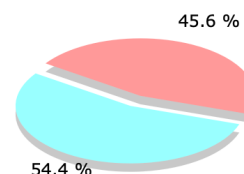
	2018	2019	2020	2021	2020	2023	2024	2025
Tagessonderschule	42	53	59	76	53	78	81	78
Heimsonderschule	10	21	15	6	15	14	9	12
Total separierte Sonderschulung	52	74	74	82	68	92	90	90

Seit 2018 sind die Empfehlungen für eine separierte Sonderschulung um 38 Empfehlungen gestiegen. Das ist eine Steigerung um 73.1%! Während die Anzahl der Heimsonderschulungen relativ stabil bleibt, gibt es insbesondere im Bereich der Tagessonderschulen eine grosse Steigerung, welche über die letzten drei Jahre relativ stabil auf hohem Niveau bleibt. Der besonders grosse Anstieg der separierten Tagessonderschulungen machte sich in der Arbeit des SPBD dadurch bemerkbar, dass sich die Suche nach externen Sonderschulplätzen äusserst schwierig gestaltete und für einige Schülerinnen und Schüler gar keine Plätze mehr gefunden werden konnten.

Abklärungen und Beratungen sind in der Regel Empfehlungen an die Eltern, z.B. für weitere fachärztliche Untersuchungen (z.B. Abklärungen des Gehörs, des Sehens, Kinder- und Jugendpsychiatrische Abklärungen usw.) oder Beratungen der Eltern (z.B. Erziehungsberatungen usw.)

Empfehlung

	Total
Abklärungen und Beratungen	89
Andere	106

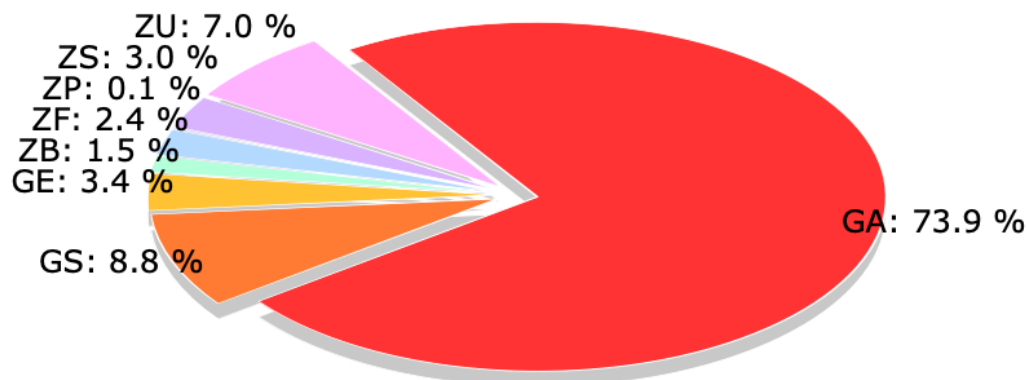


Tätigkeiten des SPBD

Seit 2018 erfassen wir die Arbeitszeit für die Verbandsgemeinden aufgrund der Leistungen, wie sie in der Leistungsvereinbarung mit den einzelnen Schulgemeinden vereinbart wurden. Die Leistungen unterteilen sich in ein Grund- und Zusatzangebot. Das Grundangebot (Abklärung, Beratung Schule, Beratung Eltern und Schüler) muss die Schule von Gesetzes wegen durch den SPBD anbieten. Das Zusatzangebot (Begleitung von Sonderschulungen, Teilnahme an IDT/Fachteam, Suche Psychotherapeutinnen, Suche Sonderschulen, Überprüfung von Sonderschulungen) kann von der Schule dem SPBD übertragen werden. Im 2025 verwendete der SPBD für das Grundangebot 86.1 % der Leistungsstunden, für das Zusatzangebot 13.9 %.

73.9 % der Leistungsstunden wurden für Abklärungen verwendet. Im 2025 führten wir bei 635 Schülerinnen und Schülern Abklärungen durch. Zu einer Abklärung gehören neben der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern auch alle Gespräche mit der Schule und den Eltern und das Verfassen der notwendigen Berichte. Eine Abklärung dauerte im Schnitt 14.83 Stunden.

Seit 2018 sank der Zeitaufwand für eine Abklärung von 21.05 Stunden (2018) auf 14.83 (2025) Stunden. Wir gingen bei der Einführung der Abklärungen nach dem standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) davon aus, dass sich der Zeitaufwand nach einer ersten Steigerung langsam reduzieren wird.

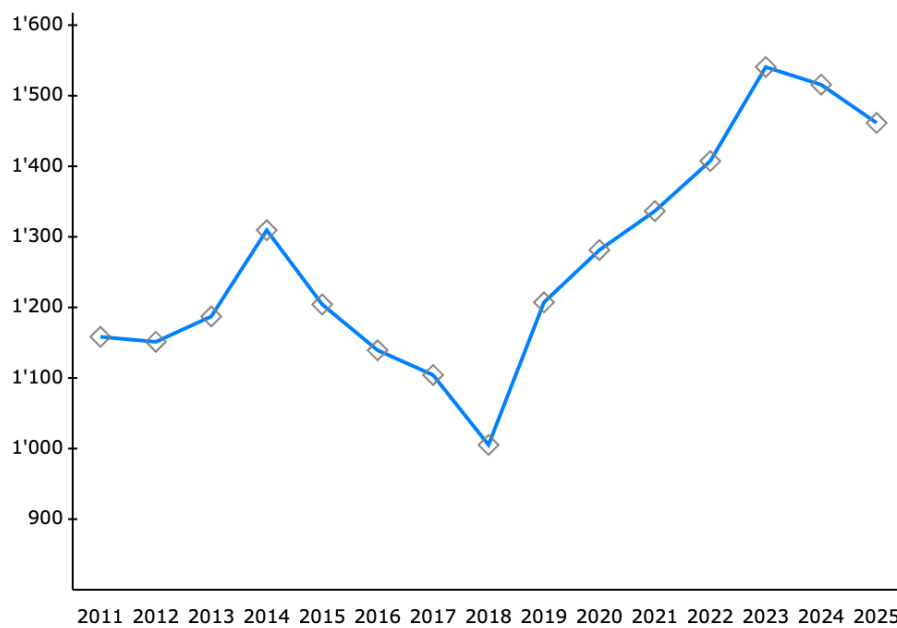


Tätigkeit 2025		%	Std.	Fälle	Ø
GA	Abklärung		9'419.50	635.00	14.83
GS	Beratung Schule		1'120.00	361.00	3.10
GE	Beratung Eltern und Schüler		435.50	160.00	2.72
	Grundangebot	86.1%	10'975.00	1'156	9.49
ZB	Begleitung von Sonderschulungen		187.50	24.00	7.81
ZF	Teilnahme an IDT/Fachteam		301.50	269.00	1.12
ZP	Suche geeigneter Psychotherapeutinnen		18.50	4.00	4.63
ZS	Suche geeigneter Tages- oder Heimsonderschulen		381.25	39.00	9.78
ZU	Überprüfung von Sonderschulungen		886.75	119.00	7.45
	Zusatzangebot	13.9%	1'775.50	455	3.90

Anzahl erfasste Schülerinnen und Schüler im SPBD

Bei der Anzahl der Erfassten werden alle Schülerinnen und Schüler gezählt, mit denen der SPBD arbeitete (Anmeldungen für Abklärungen, IDT, Beratungen, Wiederaufnahmen). Nach einem Anstieg der erfassten Schülerinnen und Schüler im 2014 sank diese Zahl regelmässig. Einerseits werden weniger Schülerinnen und Schüler mit immer komplexeren Fragestellungen bei uns angemeldet. Andererseits werden in der Zwischenzeit von einigen Verbandsgemeinden die Begleitung der Sonderschulungen und teilweise auch die Suche von Sonderschulen hauptsächlich durch die Schulpflege oder sonderpädagogische Fachstellen übernommen. Diese Sonderschülerinnen und -schüler werden bei uns nicht mehr angemeldet und deshalb auch nicht mehr erfasst.

2019 stieg die Anzahl der erfassten Schülerinnen und Schüler wieder an. Dieser Trend setzte sich im 2025 nicht fort.



Alle Verbandsgemeinden	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	1158	1151	1187	1309	1204	1139	1104	1005	1207	1281	1336	1407	1540	1515	1461

**Der Einbruch der erfassten Schülerinnen und Schüler im Jahr 2018 ist auf einen Fehler in der Erfassung der Schülerinnen und Schüler für IDT/Fachteam zurückzuführen.*

6. Verwendung der finanziellen Mittel: Jahresrechnung 2025

Für 2025 wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'187'116.80 budgetiert und Fr. 2'238'301.56 verrechnet.

Das Budget wurde um Fr. 51'184.76 überschritten. (Abweichung von 2.34 % zum Budget.)

Grund für die Differenz sind hauptsächlich höhere Personalkosten.

Die Jahresrechnung wird an der Delegiertenversammlung am 8.4.2026 verabschiedet.

Erfolgsrechnung

Gestufferter Erfolgsausweis	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
30 Personalaufwand	2'001'817.83	1'931'600.00	1'848'073.65
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	238'353.95	252'280.00	259'280.30
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds			
36 Transferaufwand (ohne Ertragsüberschuss z.G. Verbandsgemeinden)	12'201.40	12'500.00	10'342.90
37 Durchlaufende Beiträge			
<i>Total betrieblicher Aufwand</i>	<i>2'252'373.18</i>	<i>2'196'380.00</i>	<i>2'117'696.85</i>
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	12'859.82	8'563.20	4'693.18
43 Übrige Erträge	208.05		203.40
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds			
46 Transferertrag (ohne Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden)	996.20	900.00	996.25
47 Durchlaufende Beiträge			
<i>Total betrieblicher Ertrag</i>	<i>14'064.07</i>	<i>9'463.20</i>	<i>5'892.83</i>
<i>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</i>	<i>-2'238'309.11</i>	<i>-2'186'916.80</i>	<i>-2'111'804.02</i>
34 Finanzaufwand		200.00	
44 Finanzertrag	7.55		60.20
<i>Ergebnis aus Finanzierung</i>	<i>7.55</i>	<i>-200.00</i>	<i>60.20</i>
Operatives Ergebnis	-2'238'301.56	-2'187'116.80	-2'111'743.82
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2'238'301.56	-2'187'116.80	-2'111'743.82
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			
Ertragsüberschuss z.G. / Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden (gem. Kostenvorteiler)	-2'238'301.56	-2'187'116.80	-2'111'743.82
Total	0.00	0.00	0.00
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	0.00	0.00	0.00
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	2'252'373.18	2'196'580.00	2'117'696.85
Total Ertrag	14'071.62	9'463.20	5'953.03

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung

Stucki Alexandra (Leitung)

Somm Katharina (Stellvertretende Leitung)

Psychologinnen und Psychologen

Altermatt Mechleen

Castioni Andrina

Grunder Regula

Hampson Denise

Klein Denise

Kuprešak Jelena

Mayer Karin

Previšić Sanja

Schellhammer Stefan

Schoch Silke

Spillmann Barbara

Tietz Vania

Wild Bachmann Katja

Aushilfen / Praktika / Assistenz / befristete Anstellungen

Kuhn Lea, Selmanaj Anita und Wolf Alessia

Sachbearbeiterinnen

Deplazes Sylvia

Fretz Rita

Mark Erika

Freie Mitarbeitende

Gubler Stefan, Kälin Sandrine, Isler Claudia (Gemeinde Bäretswil: Buchhaltung und Personal)

A-Plus Reinigung (Reinigung)

Utzinger Urs, EDV Support Datenbank, Statistik und Abrechnung

Data Quest, EDV-Geräte, Installationen Support

7. Betriebskommission SPBD

Meier Theo (Präsident Schule Bäretswil)	Präsident
Frischknecht Markus (Präsident Schule Seegräben)	Vizepräsident
Blaser Monika (Schulpflege Rüti)	Mitglied Betriebskommission
Bühler Pascale (Schulpflege Wetzikon)	Mitglied Betriebskommission
Kessler Barbara (Schulpflege Wald)	Mitglied Betriebskommission
Stucki Alexandra (Leitung SPBD)	beratendes Mitglied
Somm Katharina (stellvertretende Leitung SPBD)	beratendes Mitglied

8. Schülerinnen und Schüler: Zahlen

(Statistik der Bildungsdirektion, Stand Webseite BiD 16.4.2025)

Verbandsgemeinde	Schülerzahlen
Bäretswil	573
Bubikon	828
Dürnten	860
Fiscenthal	300
Gossau	1'151
Grünigen	449
Hinwil	1'233
Rüti	1'301
Seegräben	142
Wald	1'075
Wetzikon	2'772
Total Schulgemeinden	10'684